

Ein neues Jahr, ein neues Glück oder „Nichts geht mehr“!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 15.01.2023

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

„Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ [trällerte](#) Schlagersänger Jürgen Marcus.

All die Umwelt, die alte, doch ein neues Leben. Ist es nicht genau dasselbe wie mit den vergangenen alten Normalitäten und den **neuen** heutigen Normalitäten?

Neue Normalität, das Zwei- bis Dreifache oder gar mehr für Energie zahlen zu „dürfen“?

Energie, der grundlegende Rohstoff für das gesamte heutige Leben!

Auf den Energiepreis baut sich jegliche wertschöpfende Arbeit auf, egal ob in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Handwerk, in der Medizin, in der Bildung und anderswo.

In den einzelnen Stufen der wertschöpfenden Arbeit summiert sich der Preis und überschneiden sich die Stufen, so potenziert er sich. Energiepreis, der in den letzten zwei Jahren in die Höhe schnellte, dass man so schnell gar nicht hinterherschauen konnte.

Jeden, egal ob reich oder arm, belastet dieser Irrsinn. Wobei die Reichen durchaus in der Lage sind den Preis abzufedern oder sogar inzwischen in der Lage sind, den Preis zu umgehen, da sie sich ihre eigenen Wege dank ihrer Finanzkraft schaffen konnten.

Den Armen zwingt er aber in die Knie, so dass sie aus ihren kalten Buden heraus, wenn sie denn überhaupt noch ein Obdach haben, in die Wärmehalle pilgern. In [Würzburg](#) ist nun eine solche entdeckt worden, die durchaus Vorbildcharakter haben dürfte. Montag bis Freitag jeweils von 11-15 Uhr geöffnet, können sich dort 40 Menschen gleichzeitig aufwärmen. Nicht nur ein [Minutenglück](#) und dabei sogar noch Getränke und Suppen „to go“. Reißerisch solche Angebote in der Zeit, wo die Tafel der Wohltätigkeit immer größere Risse bekommt. Wohltätigkeit, über die der Gelehrte Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) ausführte: „*Wohltätigkeit ist das Ersaufen des Rechts im Mistloch der Gnade*“.

Die Würde des Menschen, das oberste Menschenrecht ins Mistloch der Gnade getreten, obwohl die Würde des Menschen lt. Art. 1 GG unantastbar wäre. Tja aber, das Grundgesetz für die BRD ist rechtsungültig aufgrund des [erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakts](#) des deutschen Volkes, der in der Präambel des GG nach wie vor prangt, wie das Banner des Regenbogen über dem Reichstag.

War auch diese Flagge auf [Halbmast](#) als der einstige oberste Katholifare seinen Weg durch Dantes Inferno antrat? Der oberste Katholifare, ein Fürst ohne Gleichen und dabei vor allem unfehlbar nach [eigener Vorgabe](#) und nicht der Gottes.

Und wer ist Gott? Wie war doch die [Frage des rotzigen Querulanten](#) an das GrundGesetzGericht (3 x G)? „*Vor welchem Gott stand da das stimmenlose gesamte Deutsche Volk? Vor Wotan und den Seinen? Wohl eher nicht. Vor den slawisch-sorbischen Göttern? Nein auch nicht. Vor Buddha, Jahwe, Allah oder dem namenlosen christlichen Gott? Bestimmt nicht. Es wird wohl die über Allen stehende scheinheilige Dreistigkeit gewesen sein.*“

Welch ein unüberschaubares Chaos in der Welt der heutigen Götter. Und was ist mit den Fürsten der Religionen? Die sind um ihre eigene Macht mehr angestrengt als um an der Fürsorge für die ihnen

von ihrem jeweiligen Gott zugeordneten Schäfchen. Schafe, die zum Schuren, zum Melken und Schlachten gehalten werden.

Gerade die Kirchenfürsten der Deutschen in der Mehrheit von den Katholifaren und von den abgespaltenen Protestanten haben sich einen ganz besonderen Stab für ihren Weg geschaffen. Einen Stab, dem sie dem der Schäfer nachgebildet haben. Und was macht der Schäfer mit seinem Stab? Nein, er braucht ihn nicht zum „Nordic Walking“, sondern um das einzelne Schaf an der Haxe aus der Herde ziehen zu können.

Oh Götterwelt, wie froh bin ich über des Volkes Wort „*Hilf dir selbst, so hilft dir Gott*“, somit ist also ein jeder Mensch sein eigener Gott, solange er selbstbewusst und eigenverantwortlich ist und sich mit dieser vernunftbegabten Eigenschaft nicht der scheinheiligen Dreistigkeit unterwirft. Die scheinheilige Dreistigkeit, die Macht des Geldes, die besonders dreist wird, wenn Macht zu Recht wird. Dann ist nicht nur die Gefahr gegeben, sondern es steht in der Offensichtlichkeit, dass der Begriff *Demokratie* nicht wie eigentlich Volksherrschaft, sondern **Volksbeherrschung** bedeutet.

Was will man also als Deutscher mit den Art. 1-19 des GG, die die Rechte der Menschen festschreiben sollten, wenn man seine Pflichten nicht erfüllt, die einem diese Rechte aufgeben?

Tja und immer wieder die oberste Menschenpflicht ist die selbstbewusste Eigenverantwortung, die es bedarf, um das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen, zu schützen. Die Würde des Menschen, die durch die Menschenrechte, die in den zwei Menschenrechtspakten festgehalten sind, geschützt sind. Zu was braucht es also das Gefasel aus einem rechtsungültigen GG, wenn man doch das verbindliche Völkerrecht der zwei Menschenrechtspakte zur Verfügung hat? Was braucht es die Querdenkerführung, die das GG wie eine Fascis vor sich hertragen, ein Rutenbündel, in deren Mitte eine Axt als Zeichen der Macht geführt wird? Die Macht, die die Blutspur zieht, die das verbindliche Völkerrecht eigentlich verhindern soll?

Ja, Völkerrechtler wie Baerbock, die dann auch noch vom Gesellschaftsvertrag tratschen, sich dabei aber bewusst waren, dass wenn sie einen solchen tatsächlich vertreten würden, sich ihrer eigenen Macht berauben würden. Die Macht, die sie sich von einem Volk geben lassen, das in der erlernten Hilflosigkeit dahinsiecht. Erlernte Hilflosigkeit durch langzeitliche Umerziehung zu dressierten Verbrauchern, Rechtehaschern und Desinfektionsfetischisten, auf das die Mächtigen sich nicht der Gefahr aussetzen, von Dichtern und Denkern bezwungen zu werden. Bezwungen mit vernunftbegrenzter Gewalt in oberster Ausführung einer wahrhaften und vom Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung, was auch dem deutschen Volk nach den Artikeln 1 der Menschenrechtspakte, dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, zusteht. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker als verbindliches Völkerrecht und deren oberste vernunftbegrenzte Gewalt in Form der Charta der Vereinten Nationen.

Oh, jetzt habe ich mich aber hochtrabend hochgeschraubt, um auf das Eigentliche zu kommen, auf die sehr wohl in ihren Regeln den Völkern der Welt zugutekommende UN Charta.

Zugutekommend, wenn man denn nach den Regeln der Charta handeln würde. Aber was ist, mitnichten wird das getan, denn man sollte sich gewiss sein, auf welcher Grundlage die Charta der Vereinten Nationen geschaffen wurde und weshalb sie dennoch solch ein gutes Regelwerk wurde.

Dazu habe ich im Sonntagswort vom 29.04.2018 ausgeführt, um mich nicht wiederholen zu müssen.

Nun möchte ich aber, weil ich die „*Nachdenkseiten*“ immer wieder empfehle um Wahrheit aufnehmen zu können, mich um einen Artikel kümmern, der auf dieser Seite veröffentlicht wurde. Und ja, ich hatte genug Zeit, um mich über die Jahrzehnte in die Geschichte einzuarbeiten, um die Charta in sich aufzunehmen und daraus Lehren zu ziehen, damit verstanden werden konnte, was und warum in der Welt geschieht, zumindest im groben Überblick, denn in jede spezielle Sache

einzelnen tiefen Einblick zu nehmen, dazu braucht es ganze Stäbe von ehrlich und aufrichtigen Menschen, die sich in ihrer Arbeit ergänzen und unterstützen und vor allem nicht beirren lassen.

Es bringt aber auch nichts sich einem jenen hinzugeben, dem man zuschreibt, dass er über jahrzehntelange Erfahrungen durch seine Arbeit bei den Vereinten Nationen tatsächlich die Wahrheit aufzeigt. Das Hinnehmen solcher Gedanken widerspricht dem selbstbewussten eigenständigen Denken in seiner folgenden Art: *„Das Selbstdenken, das Nachdenken des anderen und das Nachdenken des eigenen, bedeutet erst einmal selbst denken, dann das Gedachte der anderen mit Denken überprüfen und zum Schluss sein eigenes Gedachtes noch wenigstens ein- wenn nicht mehrere Male nachdenken um zu einem wahrheitlichen Schluss im Gesamten, also dem eigenen und dem anderen Gedachten zu kommen.“*

Ja leicht ist beanstandet, schwerer wird es schon, wenn man das Beanstandete in das rechte Licht rücken will, um damit aufzuzeigen, wie es eigentlich sein sollte und man es besser machen könnte.

Genau das versuche ich nun, ja versuchen, weil ich **nicht unfehlbar** bin, um aufzuzeigen, was der langjährige Mitarbeiter der deutschen Vertretung bei den Vereinten Nationen falsch betrachtet/aufzeigt, wie es eigentlich sein sollte und wie es evtl. besser gemacht werden könnte.

Es geht um Hans Sponeck.

Schaut man seine eigene Geschichte an, sieht man, dass er aus einem Stall des Widerstandes kommt und über Geschichtsstudium in den diplomatischen Dienst der Vereinten Nationen bereits 1968 eintrat. 1968, als andere ihr Diplom beim Steinewerfen erstritten.

Besonders bei den Irakkriegen, die vom USI zu ihrem Nutzen angetrieben wurden, hat Sponeck seine eigenen Sporen beim Widerstand gegen die mächtigen erworben, wie man es sogar bei einem [Gespräch mit dem DLF](#) erfahren kann. .

Gegen einen solch verdienten Menschen will ich nun Wort führen? Ich, der selbst zu dieser Zeit gerade im Übergang vom Kind zum Jugendlichen war?

Ja, wie gesagt, nicht nur Wort führen, sondern diese Worte auch begründen.

Oh wahrlich sind das nicht Schlagworte, die greifen?

**Die UNO befreien!**

**Missbrauch internationaler Organisationen verhindern!**

Die Vereinten Nationen befreien?

Ja, wovon und wer sollte das tun?

Und wie kann man verhindern, dass Organisationen der Vereinten Nationen missbraucht werden?

Dazu werden wir im laufenden kommen.

Es ist wahrlich, dass die Menschen einem geopolitischen Chaos ausgesetzt sind. Aber was ist ein Bürger? Ein Bürger einer Gemeinde ist jener Mensch, der in der Gemeinde dauerhaft lebt, dort seine Wohnstatt hat und bestmöglichst in die Gemeinschaft der Menschen dieser Gemeinde eingebettet ist. Von der Gemeinde in die Stadt. Doch beim Land, dem sog. Bundesland sieht es schon anders aus. Da bezeichnen sich doch drei Länder (Bayern, Sachsen und Thüringen) als Freistaaten. Ein freier Staat ist ein Staat, der in seinen Geschicken frei, also unabhängig von anderen ist. Das wird schon in einem Staatenbund behindert, so dass wenn einer dieser drei Länder tatsächlich ein Staat wäre, in einem Staatenbund nicht mehr frei und unabhängig wäre, sondern sich auf einen höchstmöglichen gemeinsamen Nenner einigen müsste, wie er mit den anderen Staaten im Staatenbund zusammenarbeitet. Ein besonderes Problem gibt es obendrein, denn in einer

Demokratie, also Volksherrschaft, ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen der Staat. Deshalb ist es erst einmal notwendig, dass die Menschen der einzelnen Staaten in sich selbst einig werden, inwieweit sie sich gegenseitig unterwerfen.

Unterwerfen? Und dabei frei sein?

Betrachten wir es so:

*„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

***Indem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.***

*Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren, also seine Familie, sein Leben und sein Gut. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auferlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Gemeinschaft und der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“*

Man verstehe den Begriff „Staatsvertrag“ nicht falsch, sondern erkenne, dass es sich bei einem solchen Vertrag unter den Menschen miteinander um einen [Gesellschaftsvertrag](#) handelt. Eine Gesellschaft, die durch die Menschen gebildet wird und das Zusammenleben der Menschen beinhaltet. Deswegen muss ein solcher Vertrag den Menschen nicht durch die Obrigkeit aufdiktiert werden, sondern er muss von jedem einzelnen Menschen dazu bestimmt werden, ob der Vertrag für ihn rechtens wäre oder nicht. Das bedeutet nichts weiter als dass die Menschen über einen solchen Vertrag in einer Volksabstimmung bestimmen, ob der Vertrag in Kraft gesetzt werden soll oder nicht. Mit einer solchen Volksabstimmung wird dann der Vertrag, wenn er von der Mehrheit der Menschen für rechtens erkannt wird, zu einer Verfassung erhoben. Damit ist gewährleistet, dass nicht eine Minderheit bestimmt, wie die Gesellschaft zusammenleben soll, sondern die Mehrheit. Damit ist gewährleistet, dass die Minderheit, die diesen Vertrag nicht für rechtens halten, sich dennoch an den Vertrag halten sollten, um in der Gesellschaft leben zu können. Es bleibt der Minderheit, sich entweder selbst gefühlt widerwillig dem Vertrag zu unterwerfen oder sich aus der Gesellschaft auszuschließen, was bedeuten würde, dass sie aus dem Lebensraum der Gesellschaft weichen müssten. Weiterhin würde es aber auch bedeuten, dass Menschen, die in den Lebensraum der Gesellschaft, der mit einer Verfassung begrenzt ist, einziehen wollen, diese Verfassung zu achten haben. Wollten diese Menschen dann aber sogar Mitglieder dieser Gesellschaft werden, haben sie die Verfassung anzuerkennen, sich also dieser zu unterwerfen.

Es ist hier im Grunde genommen aufgezeigt, dass die Unterwerfung unter eine Verfassung ausschließt, sich einer weiteren Verfassung zu unterwerfen, da ein solches zu unlösbareren Widersprüchen führen kann. Unlösbarere Widersprüche, die zur Verletzung der einen oder anderen Verfassung führen, was letztendlich zur Strafbarkeit führt.

So kann ein Mensch, der die iranische Verfassung anerkennt, also ein iranischer Staatsbürger ist, kein deutscher Staatsbürger sein, da allein schon die Religionsvorschriften der einen oder anderen Verfassung widersprechen. Hier die Religionsfreiheit und da die Staatsreligion des Islam.

Zurück in die sog. Bundesrepublik auf deutschem Boden. Republik, nichts weiter als zu Deutsch Freistaat. Ein Freistaat, der in seinem Bund Freistaaten und Länder beherbergt, die beherbergten Freistaaten aber noch nicht einmal ein Staatsangehörigkeitsgesetz besitzen, um mit diesen Gesetzen

die Staatsangehörigkeit der Länder Bayern, Sachsen und Thüringen zu bestimmen. Da sich aber im Völkerrecht, hier insbesondere im [Staatsrecht](#), grundlegend erarbeitet von Georg Jellinek, der Staat auf drei Säulen aufbaut, erstens dem Staatsgebiet, zweitens die Selbstbestimmung/Souveränität und drittens das Staatsvolk, [ist zu erkennen](#), dass wenn bei Fehlen einer Säule, also der Staatsangehörigkeit, kein Staat vorhanden ist. Somit es keine Freistaaten gibt, die man allerhöchstens als Länder bezeichnen kann und daher diese Länder im GG bezeichnender Weise als Bundesländer bezeichnet werden.

Fragt man bei entsprechenden Stellen nach, wer denn die Staatsangehörigen des Freistaates Sachsen sind, die die Verfassung aus dem Jahr 1992 in Kraft gesetzt hätten, so [bekommt man zu erfahren](#), dass es keine solche Staatsangehörigen gibt. Und das nicht nur in Sachsen, sondern in allen Bundesländern der sog. Bundesrepublik.

Damit dürfte sich der Staatenbund Bundesrepublik genannt, eine als im Geiste erfundene Sache darstellen. Im Geist der Beherrschung des deutschen Volkes!

Beherrschung durch die Fürsten entrissen wurde, um es der Macht des Geldes zu unterwerfen.

Der erste Anlauf, der in die sog. Weimarer Republik mündete, also wieder ein Gebilde eines Freistaates, der eher [vogelfrei](#) als im tatsächlichen Begriff *frei* war. Die Weimarer Republik, die zwar durch eine vom deutschen Volk, dabei sogar inzwischen Frauen, gewählten Nationalversammlung einen Gesellschaftsvertrag erarbeitet wurde, dieser Gesellschaftsvertrag aber nicht wie es sich in einer Volksherrschaft/Demokratie gehört, vom Volk in Kraft gesetzt wurde, sondern einzig von einem [frag wür digen](#) Reichspräsidenten, Angehöriger der Sozialdemokratie, namens Ebert. Damit ist die Souveränität/Herrschaft vom Herrscher, dem deutschen Volk, nicht selbstbestimmt gewesen, um die Weimarer Verfassung tatsächlich in Kraft zu setzen. Des Weiteren hat die Weimarer Republik zum eigentlichen Staat, dem Deutschen Reich, an Staatsgebiet verloren, was von den vorherigen Herrschern zwar verursacht aber vom nachfolgenden Herrscher, dem Volk, nicht bestätigt wurde. Die Annahme des Versailler Schanddiktats durch die Deutschen war [vorausgesetzt](#), um die Weimarer Verfassung in Kraft treten zu lassen. Auch aus dieser Voraussetzung heraus bestätigt sich die Bezeichnung „[Schanddiktat](#)“ für den Versailler Vertrag, der das Deutsche Reich, also dem deutschen Staat, mit Art. 231 die Alleinschuld zuschrieb.

Welche [fatale Bedeutung](#) für die heutige Zeit dieses Schanddiktat und die weiteren Pariser Verträge zur Beendigung des WK1 haben, kann man sich vom [Handelsblatt erklären lassen](#).

Ohne Zweifel haben die Reichsfürsten, insbesondere KW II. Mitschuld an dem ersten großen Weltenbrand, Mitschuld aber nur wegen ihrer geistigen Unfähigkeit nicht zu erkennen, in welcher Falle und von wem sie gelockt wurden.

Da letztendlich den US Imperialisten die Neuaufteilung der Welt, die mit dem WK1 erzielt wurde, nicht zusagte, wurde von diesen daraufhin gearbeitet, die Weimarer Republik als Ausgangspunkt für einen weiteren Weltenbrand, den WK2, zu nutzen, um mit diesem die Welt nach ihrem Gutdünken unter die Fuchtel des Geldes zu bringen. Die Fuchtel des Geldes, die sich seit der Übernahme der nationalen Währung der USA, dem Dollar, über die Federal Reserve Bank in den Händen des neuen Geldadels der heimatlosen Zionisten befindet.

Nun haben diese selbsternannten Herren der Welt zwar den Nachfolger des Völkerbundes die Organisation der Vereinten Nationen angestoßen, haben dabei aber gewusst, dass sie mit Bestechung und Erpressung aufgrund ihrer Finanzmacht jeder Zeit in der Lage waren, die Geschicke der Vereinten Nationen auch hingegen der Bestimmungen der Charta für ihren Nutzen einsetzen zu können.

Genau das ist im Fall des Irakkrieges von Herrn Sponeck zumindest zum Teil erkannt worden und erstellt sich gegen diesen Krieg, der im Grunde genommen nichts weiter als ein Angriffskrieg war,

denn auch Herr Sponeck bezeichnet nicht nur beim DLF Gespräch diesen vom USI geführten Krieg als „[gewollten](#) Krieg“.

Nun gut, nun hat sich zwar die BRiD Verwaltung aus dem Irak Krieg weitestgehend herausgehalten, war dafür aber im Angriffskrieg der Nato gegen Jugoslawien dabei, wobei Schröder und Fischer ihre [Kriegsbereitschaft erklärten](#) um in der BRiD, die zu der Zeit bereits zur US Kolonie verkommen war, an die Führung zu kommen. Also ihren Machtgelüsten freien Lauf zu lassen, soweit es ihnen die Zügel der selbsternannten Herren der Welt zu ließen. Angriffskrieg, den zu leugnen erst im Jahr 2022 mit dem erweiterten § 130 StGB strafbar wurde. Angriffskrieg des USI, wie er auch in Afghanistan geführt wurde, bei dem die BRiD Verwaltung aber mit „Inbrunst“ dabei war.

So hat die Beendigung des Angriffskriegs im Irak dazu verholfen, den Krieg in Afghanistan weiter zu führen, weil die Hilfsmittel in Form von Mensch und Material der USA und deren Achse der Willigen, sprich Nato, nicht ausgereicht hätten, um beide und weitere Kriege gleichzeitig zu führen. Auch darüber berichtete Sponeck beim DLF.

Und was geschah dann? Der Angriffskrieg in Afghanistan wurde blitzplatz von Biden eingestellt, obwohl das Trumpi bereits in seiner Zeit tun wollte. Blitzplatz eingestellt um die Hilfsmittel zur Verfügung zu haben, die man in dem vom Westen angestifteten Bruderkrieg im russischen Grenzland bedarf, um die Ukraine zu einer Art [Klondike](#) für den USI zu machen.

Nun wäre aber der Begriff *Angriffskrieg* nicht auf die Russische Föderation bezogen strafbar.

Genau deswegen bedarf es einer klipp und klaren Klärung des Chaos und das aus der Geschichte heraus, um beweisen zu können, dass es kein Angriffskrieg, sondern ein Verteidigungskampf der Russen auf eigenem Grund und Boden ist.

Der Blick in die Geschichte, mit dem erkennbar wird, dass seit der Nicaragua Resolution aus dem Jahr 1985 die Einmischung mit politischen, wirtschaftlichen und militärischen Mitteln in innere Angelegenheiten anderer Staaten völkerrechtlich verboten sind. Das Verbot der inneren Einmischung, das aber bereits auf dem Westfälischen Frieden aus dem Jahr 1648 zurückgeht, worüber ich ausführlicher bereits im [Sonntagwort von 05.06.2022](#) ausführte.

Soweit zum geopolitischen Chaos, was Sponeck anspricht und was beseitigt gehört.

Das im Artikel von Sponeck zu lesen ist, dass die UN Charta im Oktober 1947 in Kraft trat, ist letztendlich zu verkraften. Schwerer zu verkraften ist dabei, dass die Redaktion der „*Nachdenkseiten*“ den Fehler nicht erkannten, und ihn daher übernahmen.

Und jetzt zu Dingen, die ich im Eigentlichen beschwere.

1945 hätten sich die drei Großen Roosevelt, Churchill und Stalin auf der Krim getroffen, um sich über die Schaffung der UNO zu einigen. Oh weit gefehlt, da gab es das Treffen im August 1941 von Churchill und Roosevelt vor Neufundland auf dem Kriegsschiff „Prince of Wales“, wo die [Atlantik Charta abgesehnet](#) wurde. Auf diese Atlantik Charta gründet der Aufbau der Vereinten Nationen. Auf der Krim jedoch ging es 1945 [hauptsächlich](#) um die Aufteilung Europas, dem späteren Ost- und Westeuropa und dem sog. Ost- und Westdeutschland, später als BRD und DDR bezeichnet. Somit die Eingrenzung des deutschen Staates auf seinem noch heute bestehenden Restkörper, die vier Besatzungszonen. Einzig und allein das [Saarland](#) wurde dem Restkörper bis dato wieder angegliedert. Weitere Gebiete des eigentlichen deutschen Staates, des Deutschen Reichs, sind aber aufgrund des fortgebildeten Völkerrechts nicht wieder unmittelbar anzugliedern. Das beruht auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, also der Staatsvölker, die auf diesen Gebieten inzwischen leben. Es braucht die Zustimmung dieser Völker und des deutschen Volkes, um die alten seit dem

WK1 verlorenen Gebiete wieder anzugliedern. Das dürfte aber einzig und allein eine Utopie sein, solange der deutsche Michel nicht erkennen will, zu welchem schändlichen Spiel er sich missbrauchen lässt.

Jawohl recht hat Sponeck, dass die UNO eine vom Westen gesteuerte Vereinigung ist, um den Willen des USI durchzusetzen. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass gerade Russland, also die Russische Föderation, seit dem Jahr 2000 sich aus diesem Machtzentrum gelöst hat. Weiterhin darf nicht vergessen werden, dass auch die Volksrepublik China mit ihrem Eintritt in die Vereinten Nationen 1971, mit der sie die Republik China ablöste, die Machtzentrierung durch den Westen behindert. Seit 1983 aber behindert die VR China das Machtzentrum nicht nur, sondern stellt sich diesem im vollen Bewusstsein entgegen. Das führte dazu, dass der Zwist zwischen dem russischen und dem chinesischen Volk beigelegt wurde und inzwischen diese beiden Völker dazu beitragen, dass andere Völker und vor allem deren Regierungen ebenfalls sich gegen das westlich gesteuerte Machtzentrum stellen.

Es ist also mitnichten mehr zu ersehen, dass es noch genauso ist, wie es sich Churchill und Roosevelt einst eingebildet haben, wobei diese Einbildung einzig und allein auf der Macht des Geldes beruhte, die sie selbst nicht innehatten, sondern nur als Vertreter in der Öffentlichkeit darstellten. Vertreter, die man als Marionetten bezeichnet, weil sie an den Strippen der eigentlichen Darsteller tanzen.

Sponeck, der seit dem Jahr 1968 bei den Vereinten Nationen Dienst versah, sollte doch darüber bescheid wissen. Bescheid wissen auch darüber, dass der IWF (Internationaler Währungsfonds) und die Weltbank keine Organisationen der Vereinten Nationen sind, sondern einzig und allein der finanzielle Arm des USI. Die Gründung des IWF und der Weltbank gehen auf die Verhandlungen von Bretton Woods zurück, wo der Dollar zur Leitwährung erklärt wurde. Eine Leitwährung, die in Gold einzulösen war und zwar bis 1973, als die Feinunze Gold gerade einmal 35 \$ kostete. Da diese herzerliebteste Leitwährung \$ aber schon lange nicht mehr einen solchen Wert besaß, wurde die Goldstützung, sog. Parität, 1973 aufgehoben. Und siehe da, inzwischen kostet die Feinunze 1.885,65 USD (12.01.2023), woran man die eigentliche Inflation erkennen kann.

Sponeck kommt darauf, dass die USA, die über die FED, das Geld von den US Imperialisten beherrscht wird, und Somalia die einzigen Länder sind, die die UN Kinderrechtskonvention noch nicht unterschrieben haben. Daher dürfen auch in diesem Teil von Afrika nach wie vor die Kinder an der leeren Mutterbrust verhungern, obwohl der Westen, auch das Baerbock, mit Krokodilstränen dafür kämpften, endlich wieder den Kiewer Getreideexport in Gang zu bringen. Und was geschieht bis dato? Gerade einmal 5,4 % des Getreides, was seit dem Weizenabkommen aus ukrainischen Häfen herauskam, ging an arme Länder und dabei mehr Futtergetreide als Lebensmittelgetreide. Aber wahrscheinlich ist es so, dass Baerbock & Co. die missliche Lage sehr sozial betrachten, denn wenn man einen ausgehungerten Menschen zuviel auf einmal zu sich nehmen lässt, kann es nicht sein Wohl, sondern seinen Tod bedeuten. Also mal schön langsam und vorsichtig wieder anfüttern die ausgehungerten Afrikaner und dafür lieber den Westen „gut versorgen“, auf das dort die Menschen nicht rebellisch werden.

Der nächste Paukenschlag von Sponeck, alle Mitglieder des ständigen Sicherheitsrates (USA, GB, FRA, RF, VRC) würden ständig die Regeln der UN Charta skrupellos und straflos verletzen. Oh, welche Halb Wahrheit! Hat dieser Mann nicht Geschichte studiert? Bei welchen Augendienern, die ihm das Wichtigste beizubringen unterlassen haben, hat er studiert?

Wie ich immer wieder ausführe, haben die US Imperialisten sich darum bemüht, die UN Charta so

aufzubauen, dass zu der Zeit des Ende des WK2 auch Staaten in diese neue Organisation kommen würden, deren Regierungen noch nicht erpressbar und Korrumpierbar waren und sehr genau darauf geachtet haben, dass man ihnen die Butter nicht vom Brot nimmt. Da aber der USI mit der Macht über das Geld in der Lage war, konnte man sehr wohl ohne viel Geschmeiß seinen Willen durchsetzen und das skrupellos genau wie straflos.

Man schaue sich die Zeit kurz nach dem Krieg an. Da waren außer den drei Westmächten, die Sowjetunion und die Republik China unter Chiang Kai-Shek Mitglieder der Vereinten Nationen. In diesen beiden letzteren Staaten mit der Gesellschaft des volksbeherrschenden Kommunismus, der genau so imperial auftrat wie der Westen, war es möglich diesen Weg einzuschlagen und alle anderen Staaten entsprechend nach sich zu ziehen. 1971 jedoch, als das Chiang Kai Shek China durch die VR China unter Mao Zedong abgelöst wurde, war der erste Bruch im volksbeherrschenden Charakter des ständigen Sicherheitsrates geschehen, denn unter Mao Zedong war **nicht mehr** der volksbeherrschende Kommunismus in seinem imperialen Auftreten, sondern der Kommunismus, der **für** das Volk herrscht, Mitglied im ständigen Sicherheitsrat geworden.

Und wie ich oben schon geschrieben habe, ist seit 1983 die VR China unter Präsident Li Xiannian auf dem Weg zu einem wahrhaften [Sozialismus chinesischer Prägung](#).

Und ja, Sozialdemokratie hat nichts mit Sozialismus zu tun und selbst der Kommunismus

In seiner Art, der für das Volk herrscht, ist noch kein Sozialismus. Und genau deswegen ist die VR China mit ihrer vernunftbegabten Führung geradlinig darauf bedacht, den Weg zu einem wahrhaften Sozialismus weiter zu gehen.

Na ja und mit der Russischen Föderation unter Putin und den Seinen, also seit dem Jahr 2000 ist dieses größte Land der Welt auf demselben Weg, zwar nicht offiziell auf dem sozialistischen Weg, aber schaut man sich inzwischen die wirtschaftliche und politische Ausrichtung an, dann ist es auch ohne es offiziell zu benennen, der Weg hin zum [Sozialismus](#). Sozialismus, eine Gesellschaftsordnung, die das Volk vereint und es daher stark macht und dann mit dieser Stärke gegen die Angriffe des Westens besteht und sogar obsiegt.

So dürfte also zu erkennen sein, wenn man denn tief genug in die Kulissen schaut, dass die VR China und die Russische Föderation sich strikt an das Regelwerk der Charta der Vereinten Nationen halten.

Und ja, trotz allem ist dem Westen nach wie vor der Vorwurf zu machen, die Charta skrupellos zu verletzen und dieses sogar straflos, weil die Charta meiner Meinung nach in dieser Beziehung richtig aufgebaut ist. Richtig aufgebaut, um skrupellose Verletzungen nicht bestrafen zu können? Nein, nicht deswegen, sondern weil Bestrafungen über die UN Charta nicht willkürlich verhängt werden können. Trotzdem ist es den Vereinten Nationen möglich entsprechende Regelwidrigkeiten zu ächten und das sogar in einem solchen Maß, dass jene Staaten, die sich der Regelwidrigkeit rüchbar machen, entsprechend durch die Vereinten Nationen zur Verantwortung gezogen werden können. Das zwar nicht über den Sicherheitsrat aber durchaus über die UN Generalvollversammlung in ihrer Zweidrittelmehrheit. So wurde z. B. die Russische Föderation im vorigen Jahr für ihren Angriff im russischen Grenzland mit einer großen Mehrheit der Generalvollversammlung verurteilt. Bei den Sanktionen gegenüber Russland sieht es aber schon ganz anders aus und wenn die Welt begreifen würde, worum es eigentlich wirklich im russischen Grenzland geht, und viele Regierungen nicht mehr unter Korrumpier- und Erpressbarkeit leiden würden, würden sämtliche Sanktionen null und nichtig werden und man würde begreifen, worum es eigentlich geht. Nämlich um die Verteidigung der Würde des Menschen in seiner Gänze, wie sie in den Menschenrechtspakten festgehalten ist. Dann würden Regierungen begreifen, die Angst haben von außen angegriffen zu werden, dass sie die Russische Föderation in ihrem Verteidigungskampf nicht verurteilen sollten, sondern sich ein Beispiel daran nehmen, sich auf Grundlage der UN Charta und den darauf gründenden verbindlichen Völkerrecht sich in dieselbe Verteidigung zu begeben und dazu ein Bündnis gegen die selbsternannten Herren der Welt zu schmieden.



Man schaue sich Süd- und Mittelamerika an, was dort in den letzten drei Jahren geschehen ist, wie es sich jetzt dort darstellt. Es kommt zu einer Wiederbelebung der Zusammenarbeit dieser Staaten um sich vom Hegemon, dem USI, zu schützen.

Ich kann nicht verstehen wie ein solcher Mensch, der gerade in Bezug auf den Irak eine solch klare vernünftige Meinung hat, diese Entwicklung in den Vereinten Nationen nicht erkennt. Seit 1968 im Dienst der UN und was war fünf Jahre später?

Aha, da war doch der Beitritt der DDR und der BRD als Mitglieder zu den Vereinten Nationen. Hat das nicht gegen den Souveränitätspassus aus dem Art. 2 der UN Charta verstoßen? Und warum wird das Gebilde der heutigen Neu BRiD (also die alte BRiD zusammen mit der DDR, letztendlich die vier Besatzungszonen) nach wie vor als Vollmitglied in den Vereinten Nationen gezählt? Verstößt das nicht gegen den Art. 2, gegen den Art. 53, 73 und 107? Ach ich Dummerle, die BRiD selbst sagt ja, dass der Art. 53 UN Charta obsolet wäre. Ja Entschuldigung. Wie oft hat die UN Generalversammlung bereits über den Art. 53 gebrütet und ihn dennoch so belassen wie er von Anfang an in der Charta steht? Liegt es vielleicht daran, dass die vier Besatzungsmächte nach wie vor Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes haben, somit der Art. 73 weiter in Bezug auf den deutschen Staat bestehen bleibt. Der deutsche Staat, der mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig ist, wie es das 3 x G 1973 mit seiner Entscheidung 2 BvF 1/73 feststellte? Handlungsunfähig, weil eben das Grundgesetz vom deutschen Volk **nicht** zur Verfassung gemacht wurde? Der deutsche Staat also nach wie vor Feindstaat? War da nicht der 2+4 Vertrag (Abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland)? Ja, genau dieser Vertrag, eine geplante und skrupellose Verletzung des Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes. Geplant, weil von vornherein klar war, dass der 2+4 Vertrag samt des Einigungsvertrages wegen unheilbarer Widersprüche rechtlich nicht in Kraft treten konnte, da sich die wichtigen Männer einig waren. Was meint Sponeck mit dem Versprechen von Paris aus dem Jahr 1990? Hier ist die Pariser Charta gemeint, die die Ordnung nach dem Ende des sog. kalten Krieges regeln sollte. Die Grundlage für diese Charta war die Abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland, also der sog. 2+4 Vertrag. Dieser ist aber wegen unheilbaren Widersprüchen rechtlich nicht in Kraft getreten und somit war der Pariser Charta, dem Versprechen von Paris, dasselbe Schicksal angedacht.

Na ja, der rotzige Querulant Opelt ohne akademische Ausbildung und dann so hoch geschraubte Ausführungen. Welch ein intellektueller Mensch soll denn auf solche abwegige Theorien hereinfliegen? Oh, abwegige Theorie? Abwegig doch nur, wenn man in keiner Weise den vorgelegten Beweisen etwas entgegenhalten kann. Weil die Beweise kurz und knapp, klar und deutlich gehalten sind, ohne dass man sich in den geistigen Morast abdrängen lässt.

Wenn man aber über die Jahrzehnte im Chaos schwimmt und dann nur auf kleinen Inseln der Wahrheit strandet, ist ein weiteres Überleben wahrlich schwer, denn der Mensch ist als Einzelgänger der Natur nicht gewachsen und kann deshalb nur in einer Gemeinschaft überleben. In einer Gemeinschaft, in der ein jeder Mensch selbstbewusst und eigenverantwortlich ist und sich mit dieser vernunftbegabten Eigenschaft auf einen höchstmöglichen **gemeinsamen** Nenner mit den anderen Menschen stellt und somit auf Augenhöhe und zum gegenseitigen Vorteil handeln zu können.

Oh, was ist dann?

Sponeck meint, dass Saddam zu Recht verurteilt worden wäre. Dagegen aber George Bush und Tony Blair zu Unrecht straflos blieben.

Wer hat denn Saddam verurteilt? Waren es nicht irakische Marionetten, die als Kollaborateure des

USI ihren Vorteil daraus zogen? [Wer](#) hat denn Saddam [zu dem gemacht](#), was er letztendlich war, ein [Mörder am eigenen Volk](#)?

Und wer kam vor Bush und vor Blair? Ist dessen Name nicht Kissinger? Wird dieser aber nicht gerade in der BRiD hofiert? Hofiert, in dem man ihm in seiner Geburtsstadt Führt ihn zu Lebzeiten [einen Platz](#) widmet? [Hofiert](#), in dem man an einer deutschen Universität dem Völkerrechtslehrstuhl [seinen Namen gibt](#). Ist das das [Völkerrecht](#), was Baerbock gelernt hat, was eigentlich gar kein Völkerrecht ist, sondern einfaches internationales Recht und das als willkürliche Regeln, weil diese dem Rechtsstaats Prinzip widersprechen?

Oh ja, es ist ein weites Feld, auf dem sich die Wege treffen müssen, um nur auf einem Pfad weiter zur Wahrheit zu gelangen. Na ja und die deutsche Friedensbewegung werde ich wohl ein nächstes Mal durch das Getriebe meiner Querulanz ziehen, denn das würde hier und jetzt den Rahmen sprengen.

32 Jahre seiner Arbeit bei den Unvereinten Nationen geben Sponeck das Selbstbewusstsein seine Anklage zu führen. Er beendet seine Ausführung mit folgenden Sätzen: „*Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass ich mir voll bewusst bin, dass in der gegenwärtigen Welt des Staatszentrismus und des geopolitischen ‚Rechts der Ausnahme‘ weder der politische Wille, geschweige denn der ethische Ehrgeiz existieren, um die Umsetzung der hier gemachten UNO-Reform-Vorschläge zu ermöglichen.*

[Defätismus](#) [erlernte hilflose Unterwürfigkeit *OTO*]? Dies wäre wahrlich eine unverantwortliche Reaktion.

*Ich glaube an das Potential der Kraft der aktiven Zivilgesellschaft bei uns und weltweit. Die Dringlichkeit der Mega-Krisen wie der Klimawandel oder die Ungleichheit der Lebenschancen und die Angst vor dem möglichen Einsatz von Nuklearwaffen in Krisensituationen werden uns, die Zivilgesellschaft, und viele Regierungen zusammenführen, um **im besten Kant'schen Sinne** den Mut für die eigene Vernunft zu entfalten, um damit u.a. eine UNO aufzubauen, die mit politischer Ehrlichkeit und Rechenschaftspflicht eine Gemeinschaft werden kann, der alle angehören.“*

Oh ja, die erlernte hilflose Unterwürfigkeit ist wahrlich unverantwortlich in Bezug auf die Würde des deutschen Menschen, denn wenn dieser im besten Kant'schen Sinne seinen Mut zur Vernunft zeigen würde, dann würde auch die Würde der Menschen aller anderen Völker von diesem Mut gewinnen.

Was bleibt Michel?

Einzig und allein die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde zu lösen, bedeutet aus der Geschichte heraus die Wahrheit aufzuarbeiten, um nicht über die chaotischen Stolperfallen, die die Sieger aufstellen, zu fallen.

Denn nur die reine Vernunft und damit die reine Wahrheit wird die Würde aller Menschen schützen und die Glückseligkeit nicht von einem kleinen Teil missbraucht. Wahrheit, die man nur über das selbsttätige Denkprinzip erfahren wird, was bedeutet, dass das eigene Denken mit dem Denken der anderen zusammenzubringen um daraus ohne in den geistigen Irrgarten abzugleiten, zum Ziel der wahren Volksherrschaft zu kommen.

Gutes Denken findet man bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Beijing Netzseite](#), [Amerika21](#), bei [heise](#), den [Neulandrebell](#)en sowie den [Nachdenkseiten](#).

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)